

Wochenpiegel OPR am 28.5.09

Neuer Anlaufpunkt in Sachen Pflege

Pflegestützpunkt für Kreis OPR in Neuruppin eröffnet

■ **Kreis (gu).** Ein neues und umfassendes Hilfeangebot für Pflegebedürftige und ihre Angehörigen gibt es seit dem 18. Mai in Neuruppin. Familienministerin Dagmar Ziegler eröffnete an diesem Tag gemeinsam mit den Vorstandsvorsitzenden der AOK sowie der IKK Brandenburg den Pflegestützpunkt Neuruppin, der dem iBiZ-Beratungszentrum Neuruppin, Trenckmannstraße 15, angegliedert ist. Dieser Anlaufpunkt bietet älteren, pflegebedürftigen, von Pflegebedürftigkeit bedrohten und behinderten Einwohnern des Landkreises OPR sowie deren Angehörigen Beratungs- und Unterstützungsangebote zum Thema Pflege. Drei Pflegeberater und zwei Sozialberater können den Ratsuchenden in sämtlichen Belangen auf diesem Gebiet weiterhelfen.



Seit kurzem findet man ein Beratungsangebot mehr auf dem Schild am Eingang des iBiZ: AOK-Errichtungsbeauftragter Chris Behrens, Landrat Christian Gilde, Familienministerin Dagmar Ziegler und Temnitz-Amtsleiter Mathias Wittmoser (v.l.n.r.) nach der Enthüllung. **Fotos: Unger**

“Viele Menschen werden davon überrumpelt, wenn ein Familienmitglied plötzlich zu einem Pflegefall wird. Wie gut, wenn es dann in der Nähe eine Stelle gibt, wo sie sich sofort Rat und Hilfe holen können”, begründete Dagmar Ziegler die Notwendigkeit einer kassenübergrei-

nauen Maßnahmen und Betreuungformen gefunden werden. Die Bedürfnisse der älteren Menschen haben sich in den vergangenen Jahren gewandelt: Die meisten möchten so lange wie möglich in den eigenen vier Wänden bleiben - was beim Umbau der Pflege-

Ankauf ohne Neukauf

- * Barankauf aller Pkw ab 05/99
- * Ablösung von Finanzierungen und Leasing

Autozentrum Treskow GmbH
Telefon (0 33 91) 50 58 00

navien, den Niederlanden oder Kanada. Dafür sei überhaupt nicht mehr Geld nötig, sondern ein grundsätzliches Umdenken, so Werner. “Die Eröffnung des Pflegestützpunktes ist ein erster Schritt.” Der Neuruppiner Pflegestützpunkt ist die erste unabhängige Beratungsstelle im Land Brandenburg. Bis Jahresende soll es in jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt einen solchen Stützpunkt geben. Außerdem denke man über mobile Beratungsstellen nach, die gerade in den dünn besiedelten Gegenden des Landes sinnvoll wären, erklärte Chris Behrens, Errichtungsbeauftragter der Pflegestützpunkte bei der AOK.

nicht die Menschen in die bestehenden Verhältnisse einpassen”, so die Ministerin. Doch die Zahlen sprechen eine andere Sprache: Seit 2004 sei die Zahl der Heimplätze um 70 Prozent gestiegen, ambulante Betreuungsfälle hätten dagegen nur um 17 Prozent zugenommen, kritisierte Dietrich Werner, Geschäftsführer des ASB. Er forderte einen Wandel der jetzigen Strukturen, um einen Kollaps der Sozialsysteme zu verhindern. Seiner Meinung nach können nur kommunale Strukturen die Probleme der demografischen Entwicklung bewältigen - nach dem Vorbild von Pflegekonzepten in Skandi-

Der Pflegestützpunkt ist montags bis freitags von 8.30 bis 12 Uhr sowie montags und mittwochs von 13.30 bis 15 Uhr, dienstags von 13.30 bis 17 Uhr und donnerstags von 13.30 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Unter Tel. 03391 / 40 59 800 können auch Beratungstermine außerhalb dieser Zeiten vereinbart werden.



Das Beratungsteam des Pflegestützpunktes (hinten v.l.n.r.): Ingrid Hirschfeld, Marita Hellwig und Marion Zauft. Vorn sitzen Margitta Barsikow und Joachim Schubert.

fenden und anbieterunabhängigen Beratungsstelle. Diese Sorge dafür, dass die für den Betroffenen passge-

landschaft berücksichtigt werden muss. “Wir müssen die Pflegelandschaft um die Menschen herum bauen,